

Abo **YB-Legende Guillaume Hoarau**

# «Air France» beschert der ganzen Liga einen Höhenflug

Der Präsident des FC Muri-Gümligen schwärmt vom prominenten Zuzug. Eine Attraktion ist dieser nicht bloss für die Berner.



Adrian Horn

Publiziert heute um 20:34 Uhr



Fast schon ikonisch: Guillaume Hoarau trägt auch beim FC Muri-Gümligen die Trikotnummer 99.

Foto: Dres Hubacher

Es war schweizweit einer der meistbeachteten Wechsel im Spätsommer. Obwohl er eine Liga betraf, mit der sich nur wenige intensiv auseinandersetzen.

Guillaume Hoarau, ehemaliger französischer Nationalspieler und ewiger Held aller YB-Anhänger, stiess Ende August zum FC Muri-Gümligen. Unter anderem das Schweizer Fernsehen berichtete über den Coup, der den in der interregionalen 2. Liga und damit in der lediglich fünftöchsten Klasse engagierten Bernern gelungen war.

Diese sind in der Meisterschaft nun so was wie der Lieblingsgegner der gesamten Konkurrenz – selbst wenn deren Chancen auf Punktezuwachs zumeist eher gering sind.



Ein brillanter Fussballer ist der Franzose natürlich auch im gehobenen Sportleralter.

Foto: Dres Hubacher

Bruno Hunziker, Muri-Gümligens Präsident, sagt, Vertreter der Heimteams würden im Vorfeld jeweils anrufen und wissen wollen, ob Hoarau spiele. Für die Bestellungen im Hinblick auf die Buvette ist das nicht unerheblich. Lläuft der 39-Jährige auf, steigt auch schon mal ein kleines Fussballfest. Eine bemerkenswerte Anziehungskraft geht vom Stürmer aus, unverändert.

### **Auf Instagram folgen ihm 272'000 Menschen**

Als er Mitte September für die Berner debütiert und das im Sportzentrum Füllerich tut, deren Heimstätte, ist das ein Ereignis. Mehrere Medienvertreter sind vor Ort, vorab Kinder suchen die Nähe jenes Mannes, dessen Wert gemäss dem Branchenportal «Transfermarkt» einst über 10 Millionen Franken betrug. Vier Tore erzielte er insgesamt in der Champions League, fünf Partien bestritt er für die französische Nationalmannschaft.

Dass Fussballer nach dem Ende der Profikarriere in unteren Ligen im Einsatz stehen, ist nicht unüblich. Aber Hoarau war nicht irgendein Spieler. Bei YB erlangte er Kultstatus – wegen seiner Tore und seiner Persönlichkeit. «Air France» nannte man ihn hier aufgrund seiner ausgeprägten Kopfballstärke bisweilen. «Bern im Sturm erobert» lautet der Titel eines Buches, das über ihn geschrieben wurde.



Co-Liebling einer Stadt: In Bern geniesst der Stürmer Kultstatus.

Archivfoto: Raphael Moser

Auch mit 39 verfügt er über einen gehobenen Glamourfaktor. Liert ist er mit dem erfolgreichen Model Manuela Frey, 272'000 Menschen folgen ihm auf Instagram. Zum Vergleich: Für den Account seines neuen Clubs interessieren sich 307 Personen.

### **Er verhält sich auch bei den Amateuren wie ein Profi**

Präsident Hunziker schwärmt, als er gebeten wird, zur Winterpause ein erstes Fazit zu ziehen. «Gui», wie er ihn nennt, sei in jeder Beziehung ein riesengrosser Gewinn für den Verein. Der Rechtsanwalt zeigt sich begeistert davon, wie sich der Star verhält. Er wolle nur dann am Wochenende spielen, wenn er davor auch wirklich habe trainieren können. «Er würde es als unfair empfinden, jemandem den Platz wegzunehmen.»



Zufrieden mit der Hinrunde – trotz der Niederlage in Biel: Präsident Bruno Hunziker.

Foto: Dres Hubacher

Hunziker kennt den heutigen Blue-Sport-Experten schon eine ganze Weile; ihre Freundschaft war einer der Hauptgründe dafür, dass sich der Stürmer den Bernern anschloss. «Gui nun aber als Spieler des Clubs zu erleben, ist noch mal was anderes – etwas, das uns alle mit Stolz erfüllt.» Hoarau verhalte sich auch hier, bei einem Amateurrverein, wie ein Profi: seriös, diszipliniert, ehrgeizig.

### **In sechs Partien erzielt der Stürmer vier Tore**

Sechs Einsätze hat die Nummer 99 bestritten, vier Treffer sind ihr gelungen. Auch dank dem Franzosen spielt der FC Muri-Gümligen vorne mit. Am Sonntagnachmittag besteht die Chance, durch einen Sieg beim FC Besa die Tabellenführung zu übernehmen und als Leader in die Winterpause zu gehen. Das klappt trotz Hoarau und einer 1:0-Führung nicht: Die Bieler drehen die Partie in der zweiten Hälfte und gewinnen 2:1.



Im letzten Spiel der Hinrunde trifft der Goalgetter nicht.  
Foto: Dres Hubacher

Hunziker spricht dennoch von einer sehr erfreulichen Hinrunde. Wiedersehen werden sich die Spieler unter anderem am Konzert, das der passionierte Musiker Hoarau am 2. Dezember in der Mühle Hunziken gibt. Eine Eintrittskarte gesichert hat sich jeder einzelne seiner Teamkollegen.

---

**Adrian Horn** ist seit 2007 für Tamedia tätig. Er fungiert als Koordinator des Sport-Extra und arbeitet extern als Lektor. [Mehr Infos](#)

Fehler gefunden? [Jetzt melden.](#)

**0 Kommentare**